

Am zweiten Mittwoch im Monat Treffen um 20 Uhr im Gasthof Frankenstuben

100
JAHRE

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer,

die größte europäische Bürgerinitiative hat sich gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP und CETA gebildet. Denn bei den Verhandlungen der EU mit den USA bzw. Kanada sind vertraute und bewährte Standards im Umwelt- und Verbraucherschutz gefährdet und sogenannte Investor-Staats-Schiedsverfahren außerhalb unserer Gerichte geplant.

Der weltweit am häufigsten eingesetzte Wirkstoff zur Bekämpfung von Unkraut „Glyphosat“ ist möglicherweise krebserregend, wie eine Unterorganisation der Weltgesundheitsorganisation (WHO) feststellte. Die Reaktion unserer Behörden zeigt, wie langsam sie arbeiten und wie sehr sie im Schatten der Industrie liegen. Aufhorchend ist dann der beispielhafte Beschluss von Frankreichs Landwirtschaftsministerin, ein Verkaufsverbot dieses Mittels (roundup) in Gartenzentren zu verhängen.

Zwei aktuelle Beispiele, die belegen, dass es wichtig ist, sich für seine Ideale einzusetzen und dabei auf dem Laufenden zu bleiben.

So versucht der BN Ebern vor Ort wieder seinen Teil mit Aktivitäten beizutragen. Unterstützen Sie uns auch dabei mit Ihrer Mithilfe, melden Sie sich, wenn Sie ein Anliegen haben oder sich zu einer Sache einbringen wollen, um aktiv dabei zu sein. Es gibt viele Gelegenheiten.

Euer Harald Amon

1. Vorsitzender

Kontakt: vorstand@bund-naturschutz-eborn.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Grußwort Harald Amon	1
Schwalben, Kraniche usw	
Bienen, Biber und Aktionen	2
Kurzmeldungen	3
Termine Veranstaltungen	4

Schwalben

Unsere Schwalben haben es immer schwerer geeignete Nistplätze zu finden. Daher verringern sich die Bestände im Laufe der Jahre immer

mehr. Mit Unterstützung vieler Helfer haben wir vor 20 Jahren in Ebern und den umliegenden Ortschaften über 800 Schwalbennester erfassen können. Über die Lokalpresse haben wir daher Ende Mai einen Aufruf gestartet, dass die Bevölkerung die jetzt noch vorhandenen und belegten Nester dem BN Ebern mitteilt. Bitte unterstützen Sie diese Aktion durch Ihre aktive Mithilfe.



Kraniche, Störche, Nil-Gänse, Wiedehopf und andere Vogelarten in den Baunachauen



Das europäische Vogelschutzgebiet „Itz-, Rodach- und Baunachau“ zeigt seine naturschutzfachliche Wertigkeit auch in diesem Jahr wieder durch das vermehrte Vorkommen von seltenen Vogelarten. So machten im März an mehreren Tagen Kraniche bei Lind/Rentweinsdorf Zwischenstation. Es wurden in der Baunachau auch schon Nil-Gänse und Wiedehopf gesichtet. Störche interessieren sich auch für ein Zuhause in der Altstadt von Ebern. Eventuell würden die Störche ein Nestangebot annehmen, wie es auf dem Schlauchturm der Feuerwehr in Gemünda angebracht worden ist.

Das Foto mit den für unsere Gegend seltenen Kranichen konnte nur gemacht werden, weil der aufmerksame Naturfreund Joachim Holzwarth seine Beobachtung an Harald Amon gemeldet hatte. Bitte geben Sie andere interessante Naturbeobachtungen an den BN weiter. TelNr, Mailadresse am Schluss dieses Rundschreibens.

Bienenfreundliche Blumen/Gärten

Ein Problem mit verheerenden Folgen ist das globale Bienensterben. Eine Entwicklung, die nicht nur die Artenvielfalt markant schädigt, sondern auch die Sicherstellung unserer Ernährung beeinträchtigt. Jeder von uns kann mit seinem Garten und Balkon dazu beitragen den Bienen eine Nahrungsgrundlage zu schaffen. Wirft man einen Blick in Gärten und allgemein in Blumenbeete in der Öffentlichkeit stellt man eines häufig fest: es fehlen die bunten Blumenwiesen, wie man sie von früher kennt. Alles wirkt perfekt gestriegelt und geputzt. Doch das bunte Durcheinander einer Wiese ist genau das, was Bienen so dringend benötigen.

Männertreu
Steinkraut
Phacelia
Kapuzinerkresse
Fette Henne
Vanilleblume
Herbstastern
Dahlien ungefüllte
Kornblume
Kugeldistel
Löwenzahn
Sonnenblumen
Lavendel
Mauerpfeffer (Bodendecker)

Diese Blumen, Sträucher und Bäume helfen den Bienen!



Apfelbaum
Kirschbaum
Eberesche
Kastanienbaum
Linde
Mandelbäumchen
Edelkastanie
Himbeere
Johannisbeere
Weide

Es gibt Pflanzen, die toll aussehen, aber für Bienen nutzlos sind, weil sie gefüllt sind. Nur ungefüllte Blüten enthalten den wertvollen Nektar, der für Bienen so wichtig ist. Hier eine Liste mit Blumen, die für die Bienen keine Nahrungsquelle sind:

Geranien
fleißige Lieschen
Margeriten
Forsythien

Pfingstrosen
Rittersporn
Astern

Rückblick auf einige im Jahr 2015 bereits durchgeführte Aktionen

Ende Februar wurde die **Winter-Pflege-Aktion** am südlichen Trockenhang des Eberner Käppeles durchgeführt. 14 fleißige Helfer beseitigten den immer wieder aufkommenden Aufwuchs, so dass die dort wachsenden zu schützenden Pflanzen sich wieder entwickeln können. Nach 2 1/2 Stunden wurde die Aktion mit einer Brotzeit abgeschlossen.

Bei den vier von unserem Mitglied Dr. Werner Ullmann geführten **Vogelstimmenwanderungen** konnten die Teilnehmer ihr Wissen über unsere heimische Vogelwelt vertiefen.

Die seit 18 Jahren durchgeführte **Fahrradbörse** zog wieder viele Interessenten aus Ebern und der weiteren Umgebung an. Besonders gefragt waren Kinder- und Jugendräder, welche in großer Zahl zu fairen Preisen angeboten wurden und auch einen Käufer fanden. Von 150 angebotenen Fahrrädern und Zubehörteilen landeten knapp zwei Drittel bei einem neuen Besitzer. Die zwölf ehrenamtlichen Helfer zeigten sich mit dem Ablauf und dem Ergebnis sehr zufrieden.

Biber bei Jesserndorf/Gemünd

Keine zweite Tierart in Bayern leistet so viel für die Artenvielfalt und den Hochwasserschutz wie der Biber - er ist ein Baumeister der Natur, von dem auch wir Menschen profitieren. Alles, was der Landschaftsgestalter Biber braucht, ist ein Mindestmaß an Raum, der ihm heute aber meist fehlt. So kommt es zu Konflikten zwischen Mensch und Biber.

In den Teichanlagen westlich von Gemünd hält sich eine Biberfamilie auf— zwei Alttiere und drei Jungtiere. Die Biber errichteten im Teich Burgen und im Verlauf des Baches Dämme.



Bei einem Termin vor Ort wurden die entstandenen Probleme besprochen und die erforderlichen Maßnahmen in die Wege geleitet. Beteiligt waren die Untere Naturschutzbehörde beim LRA Haßberge, die Stadt Ebern, Vertreter des Angelvereins, der zuständige Naturschutzwächter und der Biberberater für Nordbayern.

Der Biber gehört hierher, in seine Heimat Bayern. Mit dem Bibermanagement und dem Ankauf wertvoller Bibergrundstücke hält der BN Bayern seine schützende Hand über den pelzigen Bayern.



Gespräche mit Landrat und Eberns Bürgermeister

Harald Amon und Alexander Hippeli haben den BN Ebern beim Meinungsaustausch der BN-Kreisgruppe mit dem neuen Landrat Wilhelm Schneider über den Landkreis betreffende Umweltschutz-Themen vertreten.

Beim Meinungsaustausch mit Bgm Hennemann wurden die Ebern betreffenden Natur- und Umweltschutzthemen besprochen. Themen waren u.a. die Pflegemaßnahmen des öffentlichen Grüns, Erhitzungsanlage Heubach, Sperrung der Bahnlinie 2016, Storchennest, Abfallentsorgung usw.

BN-Schafe

Unsere Schafe stehen seit Mai wieder auf der Weide. Die Tiere müssen täglich kurz versorgt werden. Wer möchte mithelfen oder nur einmal bei einem Kontrollgang dabei sein? Ansprechpartner: Alexander Hippeli: (09531) 5548

Reduzierung Baugebiete Reutersbrunn und Eyrichshof

Der Flächenverbrauch ist eines der bedeutendsten Umweltprobleme in Bayern. In der Stellungnahme des BN zu **Reutersbrunn** haben wir ange-regt, die Anzahl der Häuser auf den tatsächlichen örtlichen Bedarf abzu-stimmen und verstärkt den Dorfkern zu fördern. Bereits im Jahr 2000 ha-ben wir den geplanten 22 Bauplätzen nicht zugestimmt. Der Stadtrat hat nun erfreulicherweise die Anzahl stark reduziert. Auch die Erschlie-ßung des Baugebietes in **Eyrichshof** wurde gestoppt.

Ladewagen gesucht!

Für unsere Landschafts-pflegearbeiten suchen wir einen gebrauchten, funktionstüchtigen, kleinen Ladewagen.

Angebote an Tel 1737 oder 5548



Mitgliederzahl des BN Ebern: 416
Stand: 13.04.2015

Kindergruppe BUND Naturschutz in Ebern

Kinder von 8 - 12 Jahren
 jeden 2. Freitag
 von 15.00 bis 17.00 Uhr

in Ebern beim IfBI-Gebäude in der Kaserne
Leiterin der Kindergruppe ist die
Naturpädagogin Andrea Zech
Tel.: (09527)308
Handy 0178 9748982
Mail: zech.andrea@online.de

Aktuelle Informationen zur Kindergruppe:
www.Hassberge.Bund-Naturschutz.de

10 Jahre Waldkindergruppe „Die Frischlinge“



Die Waldkindergruppe besteht in die-
sem Jahr seit nunmehr 10 Jahren.

Ansprechpartnerin:

Daniela Berninger Tel: (09531) 943277

Treffpunkt: jeden Freitagvormittag
oberhalb des Freibades

Für Sylvia Kopplinger, welche eine
neue berufliche Aufgabe übernommen
hat, ist seit Herbst 2014 Joachim
(*Josch*) Ruß bei der
Betreuung der derzeit 18
Kinder tätig.



Die große Zahl der Kinder
erfordert, dass immer gleichzeitig drei
Betreuer anwesend sind.

BN Krabbelgruppe

Die Gruppe trifft sich jeden zweiten
Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.00
Uhr in Ebern am Parkplatz Kreuzung
Kapellenstegsweg/Thüringer Straße,
um gemeinsam in den Wald zu gehen.

Kinder von ca. 10 Monaten bis 3 Jahren
können mit Mama/Papa teilnehmen und
sind herzlich willkommen.

Nähere Info bei:

Franziska Friedrich (09531) 248748

Amphibienschutzzaun Jessorndorf 2015



1154 Tiere wurden im März und
April von den Helfern vor dem
Überfahren gerettet. Viele Helfer
waren beim Aufbau und dem Abbau
des Zaunes sowie vor allem in vie-
len Abendstunden im Einsatz. Er-
freulich ist auch die Zahl von 76
Molchen.

Im Schaufenster der BN-Geschäfts-
stelle stellten wir Modelle
von Amphibien
aus. Einige
dieser Modelle
werden wir
von der Fa. SOMSO aus Coburg
erwerben, damit diese das ganze
Jahr über für Umweltbildungsmaß-
nahmen verwendet werden kön-
nen.



NATIONALPARK STEIGERWALD

Der Steigerwald ist prädestiniert,
als erster fränkischer Nationalpark
ausgewiesen zu werden. Der
BUND Naturschutz setzt sich des-
halb für die Gründung des ersten
fränkischen Nationalparks ein.
Auf über 11.000 ha befinden sich
im nördlichen Steigerwald zwi-
schen Ebrach, Gerolzhofen und
Eltmann auf großen Bereichen die
Laubwälder überwiegend in einem
ökologisch hochwertigen Zustand.
Die Wälder sind ausschließlich
im Staatsbesitz.

Der BN unterstützt die Initiativen
aus der Region und wirbt durch
sachliche Informationen für einen
Nationalpark Nordsteigerwald.
Dieser wäre eine großartige Chan-
ce für den Naturschutz in Deutsch-
land und ein wichtiges Signal Bay-
erns zur Umsetzung der nationa-
len und internationalen Vorgaben
im Sinne der Nationalen Biodiver-
sitätsstrategie. Diese sieht vor,
dass bis 2020 der Flächenanteil
der Wälder mit natürlicher Wald-
entwicklung 5% betragen soll.

Termine und Veranstaltungen 2015

16. Juli **Fahrt zur Solawi im Büdenhof im Itzgrund** (weitere Info siehe rechts unten)
Donnerstag 17.45 Treffpunkt Realschulparkplatz

19. Juli **Fahrt in den Steigerwald** nach Neuhausen Fachkundige Führung durch Andreas Kiraly
Sonntag Treffpunkt 13.00 Realschulparkplatz

Ab Neuhausen **Wanderung** ins **Weilerbachtal**, dort wird der neue Walderlebnispfad besichtigt und anschließend durch die Waldabteilung **Kleinengelein** gewandert.
Dauer 2 - 3 Std. Abschluss mit einer Einkehr im **Hexenhäusle** in Neuhausen.



August **Kinderferienprogramm**

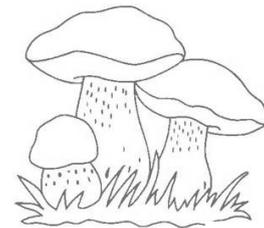
August „**Batnight-Wanderung**“ nächtliche Beobachtung von Fledermäusen

12. Sept. **Landschaftspflege** (Zusammenrechen der Mahd)
Samstag 09.30 Uhr Hetschingsmühle

5. „Eberner Pilztage 19.09. und 20.09.“

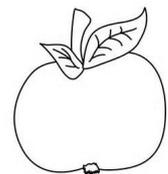
19. Sept. **Pilzwanderung** mit Herbert Stang
Samstag 16 Uhr Treffpunkt Zeltplatz Reutersbrunn

20. Sept. **Pilzausstellung**
Sonntag *Ort und genaue Zeit wird noch festgelegt*



10. Okt. **Apfelbestimmungsseminar**
Samstag 9 - 13 Uhr

11. Okt. **22. Apfelfest des BN Ebern mit Regionalmarkt**
Sonntag 11 - 17 Uhr Marktplatz Ebern und im Rathaus Ebern
In Zusammenwirken mit dem Kreisverband für Gartenbau- und Landespflege



Artenkenntnis für Einsteiger – Grundlagen Veranstaltungsreihe 2015 in Ebern

„Was fliegt und krabbelt da?“

Libellen am Sa., 18. Juli
Fledermäuse am Sa., 26. September

TAGUNGSORT in Ebern
Institut für Biodiversitätsinformation (IfBI)
Geschwister-Scholl-Str. 6 (Alte Kaserne)

Solidarische Landwirtschaft (Solawi)

Die **Solawi am Büdenhof 1 im Itzgrund** ist eine Verbraucher-Erzeuger-Gemeinschaft. Diese versorgt ab 2015 die beteiligten Ernteteiler mit gesundem Biogemüse. Sie baut mit der Gemeinschaftsgärtnerei Büdenhof GbR Gemüse an, kommt gemeinsam für die Kosten auf und teilt sich die Ernte.

Mittlerweile geben die meisten kleinen Gemüse-, Fleisch- und Milchbauernhöfe, unter dem Konkurrenzdruck der landwirtschaftlichen Massenproduktion und Massentierhaltung, auf. Die Solawi-Bewegung ist ein gangbarer Weg dieser Entwicklung zu entfliehen.
www.Büdenhof.de

BUND Naturschutz Ebern

Bergstraße 1 96106 Ebern
Telefon: (09531) 1737
Fax: (09531) 944 3566

E-Mail: Vorstand@bund-naturschutz-eborn.de
www.Bund-Naturschutz-Ebern.de

Kontoverbindung Sparkasse Ebern
BLZ 793 517 30 Konto-Nr. 621 847 oder
IBAN: DE45 7935 1730 0000 6218 47

Seit Sommer 2014 befindet sich die
Geschäftsstelle der BN-Kreisgruppe Haßberge
in Ebern am Stadtberg in der Spitaltorstraße 3

Dort können sich Eberner Bürger und Touristen über
Umwelt- und Naturschutzthemen informieren.
Öffnungszeiten: Mo 10-12, Di 10-13, Mi 10-12, Do 10-12

Tel/Fax-Nr. (09531) 944 3566
E-Mail: Bund-Naturschutz-Hassberge@t-online.de

www.hassberge.bund-naturschutz.de